

Daniel Enkaoua

Atelier



Daniel Enkaoua

Plein Air

26. Februar – 28. März 2026

Text: Prof. Wilfried Köpke

GALERIE KOCH
s e i t 1 9 5 5

Königstraße 50 · 30175 Hannover
T +49 511 34 20 06 · F +49 511 388 03 60
info@galeriekoch.de · www.galeriekoch.de

„Ich male das Leben“² Die neuen Arbeiten Daniel Enkaouas

„Es ist Zeit für Kiddusch HaHayim,
die Heiligung des Lebens.“¹

Daniel Enkaoua ist scheu, wenn es um seine Person geht. Seine wenigen Selbstportraits zeigen sein Gesicht entweder halb verdeckt von einer Kapuze oder sind im Format sehr klein oder mit dem Titel *Personne* versehen, was auf Französisch, seiner Muttersprache, sowohl Person wie Niemand heißen kann. Veröffentlichte Fotos zeigen ihn malend, in Bewegung – keine gestellten Bilder in der Pose des Malerfürsten. Dem Portraitwunsch für diesen Katalog erfüllt das Bild auf der gegenüberliegenden Seite: Daniel Enkaoua mitten in der Toskana bei Florenz, von hinten, klein, mittendrin im Motiv, im Schaffen, im Malen – plein air – unter freiem Himmel, aber eigentlich kaum zu erkennen. Wer Daniel Enkaoua kennen lernen möchte, der ist auf seine Kunst angewiesen. So einfach. Zehn Tage hat er im vergangenen Sommer in der Toskana verbracht und dort gemalt. Es ist Teil eines über Jahrzehnte angelegten Projektes, die Landschaften des Mittelmeerraumes zu portraituren. Angefangen hat er nach seinen Talmud-Studien und während seiner Studienzeit an der Kunstakademie in Tel Aviv mit den Landschaften Israels – auch um den idealisierten, exotisch gestalteten Landschaftsbildern Israels der europäischen Meister etwas entgegenzusetzen. Nach dem Umzug mit seiner Familie nach Barcelona im Jahr 2004 folgten die Landschaften Spaniens, vor allem um den Montserrat.

Motive

Daniel Enkaoua malt immer am Modell – seien es Personen, Stillleben oder Landschaften. Das fordert ihn als Maler, weil das Motiv nicht fixiert ist, wie auf einem Foto – es verändert sich stetig. In der Toskana wechselt das Licht stündlich und der Maler kämpft mit diesem Lichtverlauf, dem Farbenspiel: „Es war eine Explosion, eine totale Explosion vom Morgen bis zum Abend. Und ich habe zehn Tage tagtäglich gemalt, von morgens bis abends und anschließend war ich völlig fertig und konnte meine Arme nicht mehr bewegen“. Der Maler setzt sich den Landschaften aus, die er malt, er geht in den Dialog mit Licht, Wetter und Farben, um sie vor Ort auf der Leinwand umzusetzen. Die Ergebnisse dieses künstlerischen Schaffensrausches sind die Landschaftsbilder (Kat.-Nr. 10, 11, 15, 19, 21, 22, 25, 28, 31) dieser Ausstellung, die bestechen in ihrer Farbigkeit und dem energischen Pinselstrich. Die Anspannung des Malprozesses im gelungenen Versuch die Flüchtigkeit der Lichtstimmungen zu fassen, wirkt umgesetzt in den pastosen Pinselstrichen. Wie in früheren Arbeiten zeigen sich die Landschaften, wie die Stillleben, als Portraits, die den Landschaften eine eigene Würde lassen und geben. Und diese italienischen Landschaften sind freundlicher als die kargen Berge und Täler um Barcelona. Die Bilder wirken leichter, lebendiger, obwohl sie weniger Himmel als bisher in der Landschaftsmalerei Enkaouas häufig

üblich und mehr Land zeigen, landwirtschaftlich bearbeitete Flächen (*Les Champs de Guiseppe, Les Oliviers de Montemerano* Kat.-Nr. 22, 31), *Täler mit Wald und Buschwerk* (Kat.-Nr. 19, 25). Die Bilder zeigen die Freude, das Glück des Künstlers „an die Staffelei zu gehen, den Bauern zu sehen, der alles beibringt, was wir zum Leben brauchen, das macht alles so lebendig und ich habe wieder die Verbindung zwischen allem verstanden, was ich male, dass Figur, Landschaft und das Stillleben, keine getrennten Dinge sind. Das war mir immer wichtig“.

Kraft und Verletzlichkeit

Neben den Landschaften sind die Portraits seiner Kinder und seiner Frau Sarah wiederkehrende Motive im Œuvre des Künstlers. Auch hier hat sich eine maltechnische Dynamik in den vergangenen Jahren entwickelt, die auf den pastosen Pinselstrich setzt, die Farben oft pur nebeneinander und übereinander setzt, so dass sie sich erst auf die Distanz, in meinem Auge als Betrachter, mischen. Diese expressive Kraft der malerischen Geste steht in einem vordergründigen Widerspruch zu der Zartheit, der Verletzlichkeit in der Liel, Aure oder Natan, drei seiner vier Kinder, in den Portraits dieser Ausstellung abgebildet sind. Sie liegen (Kat.-Nr. 6, 16, 26) auf einigen Bildern auf dem Boden und ich schaue als Betrachter aufgrund der oberständigen, aufsichtigen Position auf sie hinunter und



komme ihnen dabei sehr nahe. Es sind beinahe private Begegnungen zwischen Abgebildeten und Betrachter – und dann der expressive Pinselstrich. Er ist weniger Widerspruch als Betonung der Flüchtigkeit dieser Momente. Das ist zum einen Realität, weil die Kinder der Enkaouas mittlerweile in dem Alter sind, dass sie das Elternhaus verlassen und dem Vater als Modell weniger zur Verfügung stehen und es in der Tat nur knapp bemessene Momente sind, die rasch auf die Leinwand zu bannen sind. Zum anderen sind die gezeigten Haltungen flüchtige, schnell vergehende, leicht zu störende, intime Augenblicke. Sie mit Kraft festzuhalten zeigt sich im malerischen Ausdruck.

Enkauoa übernimmt im Gespräch den Begriff Verletzlichkeit (vulnérabilité) nicht und spricht vielmehr von *douceur*, der Begriff changiert in der deutschen Übersetzung zwischen Süße und Zartheit und lässt sich gut mit Zärtlichkeit als Gefühl für die Gestalt des Anderen (Dietmar Mieth) wiedergeben. Mit diesem Blick schaut der Vater als Künstler auf seine Kinder als Motive seiner Portraits.

Das Leben malen

Ähnlich wie in den Landschaftsbildern nimmt der Maler sein eigenes Erleben der Abgebildeten als Ausgangspunkt, seinen Blick auf das Leben, die Haltung zum Leben, die Breite menschlichen Erlebens, von Geborgenheit bis Verlassenheit, von Zaghaftigkeit bis Selbstbewusstsein, um sie mit mir als Betrachter seiner Werke zu teilen. Das gelingt, weil, wie Michel de Montaigne (1533 – 1592), der französische Essayist des 16. Jahrhunderts, erkannt hat, der subjektive, erfahrungsbezogenen Zugang zur Wirklichkeit und ihre Darstellung, den Dialog über die Lebenserfahrungen über jede kulturelle Herkunft hinaus ermöglicht, denn: „Jeder Mensch trägt die ganze Gestalt des Menschseins in sich“ (E III, 2).³ Daniel Enkauoa hat in den Portraits seiner Familie, wie seiner Landschaften und Stillleben, eine Bildsprache entwickelt, die über die Abgebildeten hinausweist auf das Leben zwischen Verletzlichkeit und Freude.

Seine Stillleben, die dritte Motivgruppe, sind in den vergangenen beiden Jahren auch häufiger geworden, weil seine Kinder seltener als Modelle zur Verfügung stehen. Piment, Mangold, Melonen, Rotkohl und Brokoli verweilen auf dem Weg vom Markt zur Küche im Atelier, das in seiner Wohnung liegt. Anders als die Landschaft, die im Wechsel von Licht und Schatten, Wetter und Farben zum Mitgestalter des Bildes wird, hat hier der Künstler allein die Gestaltungshoheit und etwas mehr Zeit, um mit Licht und Positionierung die Objekte zu arrangieren, bis nach ein oder zwei Tagen auch die Kohlköpfe welken. Es entstehen Bilder, die der Künstler selbst „virtuos“ nennt. Die unterschiedlichen Gemüse sind zueinander in Beziehung gesetzt und zu mir als Betrachter. Es entsteht eine Spannung durch das Motiv, wenn in dem Bild *Les blettes rouges et jaunes entrelacées* (Kat.-Nr. 5) die Mangoldköpfe ineinander verwoben und verschlungen sind und in der kräftigen Farbwahl, in der roter und gelber Mangold miteinander zu ringen scheinen vor einem, im schnellen und gut erkennbaren Pinselstrich gestalteten, dynamischen und doch diffusen Hintergrund. Trotzdem bleiben es Atelierbilder; die Gemüse sind geerntet, für den Verzehr gedacht, die Melonen angeschnitten – die menschliche Dimension, die Verwiesenheit auf das alltäglich menschliche Leben bleiben erhalten: „Es sind die Gegenstände, die uns widerspiegeln? Die Töpfe, das Gemüse – offensichtlich ist das alles miteinander verbunden“.

Der Angelpunkt der Arbeiten Daniel Enkauoas ist das geheimnisvolle, alltägliche, bedrohte menschliche Leben, lakonisch betont er: „Ich male das Leben“. Und dabei weisen die Bilder auf eine darüber hinausreichende, spirituelle Dimension: „Ein Akt des Dankes vielleicht,“ wie der belgische Schriftsteller Grégoire Polet vermutet, „doch gefangen in einem beunruhigenden Gefühl der Not, oft zerbrechlich und verletzlich, unmöglich zu formulieren, kraftvoll und ergreifend. Ein zerbrechliches Gebet, überrascht und beharrlich, das bei der geringsten Berührung anklingt und uns alle, jeden und zu jeder Zeit, von Herz zu Herz, an unsere tief empfundene persönliche Verantwortung erinnert.“⁴

In der jüdischen Theologie nach der Shoah, dem Versuch der systematischen, industriellen Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus, wird diese Zuwendung zum Leben in seiner Fragilität als Heiligung des Lebens zur lebensbejahenden Disziplin. Daniel Enkaoua lässt in seinen Bildern Würde und Magie des Lebens aufscheinen.

Wilfried Köpke

1 **La pastèque et le melon**
Öl auf Leinwand, 2016 – 18
225 × 225,5 cm

Literatur
Entre ciel et terre. Ausst.-Kat. The Museet for Religiøs
Kunst, Lemvig 2022, Abb. S. 41.



2

Vue vers le Pénédes

Öl auf Leinwand, 2012 – 13
97 × 161,5 cm

Literatur

Modern and Contemporary Masters: Daniel Enkaoua.
Hrsg. v. The Helander Foundation, Wellington/Florida 2026,
S. 84f.





3 **Aure en rouge vue de près**
 Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
 36,7 × 29,2 cm



4 **Aure en rouge écarlate**
 Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
 60,2 × 50,1 cm

5 **Les blettes rouges et jaunes entrelacées**

Öl auf Leinwand, 2024

81 × 100 cm

Literatur

Modern and Contemporary Masters: Daniel Enkaoua.

Hrsg. v. The Helander Foundation, Wellington/Florida 2026,

Abb. S. 38f.





6 **Aure la main posée sous le visage**
Öl auf Leinwand, 2025
89,3 × 116 cm



7 **Aure sur fond bleu foncé**
 Öl auf Leinwand auf Holz, 2024 – 25
 54,4 × 49 cm



8 **Natan en blanc vu de près**
 Öl auf Leinwand auf Holz, 2024 – 25
 60 × 57,2 cm





10 **Champs d'automne**
Öl auf Leinwand, 2025
37,4 × 50,5 cm



11 **La dune de terre**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
22,7 × 23 cm



12 **Blettes vue de haut**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2024
25 × 29,8 cm



13 **Chou vert et chou violet**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
20,6 × 40,7 cm



14 **Trois légumes**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
26,3 × 57,2 cm



15

Montemerano

Öl auf Leinwand auf Holz, 2025

23,5 × 25,7 cm

16

Natan en vert émeraude au sol

Öl auf Leinwand, 2022 – 25

150 × 195 cm

Literatur

Modern and Contemporary Masters: Daniel Enkaoua.

Hrsg. v. The Helander Foundation, Wellington/Florida 2026,

Abb. S. 52f.





17 **Tranches de pastèque vue de haut**
 Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
 20,5 × 21,1 cm

18 **Natan en Tee-shirt blanc**
 Öl auf Leinwand, 2023 – 25
 130 × 89 cm





Aure en violet

Öl auf Leinwand, 2024

81 × 131 cm

Literatur

Modern and Contemporary Masters: Daniel Enkaoua.

Hrsg. v. The Helander Foundation, Wellington/Florida 2026,

S. 12f., Abb. 64f.





21 **Rangées d'arbre**
Öl auf Leinwand, 2025
38,5 × 41,2 cm



22 **Les champs de Giuseppe**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
28,6 × 32,8 cm





24 **Blettes oranges et brocoli**
 Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
 24,7 × 50,1 cm



25 **Bella vista**
 Öl auf Leinwand, 2025
 35 × 46 cm



26 **Liel les yeux vers le ciel**
Öl auf Leinwand, 2025
115 × 162 cm



27 **Aure en rouge écarlate**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2023
33 × 25 cm





29 **Les trois tranches de pastèque**
Öl auf Leinwand, 2025
85,7 × 153 cm



30 **Liel lisant en bleu ciel**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
63 × 52 cm



31 **Les oliviers de Montemerano**
Öl auf Leinwand auf Holz, 2025
30 × 30,8 cm



Aure en marron vue de dos
Öl auf Leinwand auf Holz, 2021
100 × 60 cm



Biografische Daten (Auswahl)

1962
geboren in Meaux, Seine et Marne, Frankreich

1982
Übersiedlung nach Jerusalem, Israel, Studium des Talmuds

1984 – 1989
Studium am Avni Institute of Art and Design, Tel Aviv, Israel

1989
Rückkehr nach Jerusalem, Israel

2004
Übersiedlung nach Barcelona, Spanien

Daniel Enkaoua ist mit Sarah verheiratet und hat vier Kinder.
Er lebt und arbeitet in Barcelona, Spanien.



Auszeichnungen

2010
BP Portrait Award Exhibition: Dritter Platz der Publikumswahl, National Portrait Gallery, London, GB

2004
Prix Société des Bains de Mer, Monte Carlo, MC

2021
Between earth and sky, Museet for Religiøs Kunst, Lemvig, DK

Visage Paysaje, Fundació Vila Casas, Barcelona, ES

2020
Daniel Enkaoua: Longings, Litvag Contemporary, Tel Aviv, IL

2019
À fleur de peau, Ester Verhaeghe Art Concepts, Brüssel, BE

Einzelausstellungen (Auswahl)

2025
CONTInuellement, Bindella Conti, Zürich, CH

2024
Van de Dingen die voorbijgaan, De Queeste Art, Abele, BE

2023
Daniel Enkaoua: Mokum, Litvak Contemporary, Tel Aviv, IL

2022
Daniel Enkaoua: En haleine, Esther Verhaeghe Art Concepts, Brüssel, BE

2017
Daniel Enkaoua: En Face, Galerie Koch, Hannover, DE

2016
Daniel Enkaoua: Human Mountain, Monserrat Museum, Monserrat, ES

2015
Daniel Enkaoua: Facing Spaces and Landscapes, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken, DE

2013
Daniel Enkaoua, Esther Verhaeghe Art Concepts, Brüssel, BE

2012
Croire - créer, Fundació Vila Casa, Barcelona, ES

2011
Daniel Enkaoua, Galerie Susanne Albrecht, Berlin, DE

2009
Daniel Enkaoua: New Paintings, Marlborough Fine Art, London, GB

2008
Daniel Enkaoua: Neue Bilder, Galerie Susanne Albrecht, Berlin, DE

2006
Daniel Enkaoua: Malerei, Galerie Susanne Albrecht, Berlin, DE

2005
Daniel Enkaoua, Galerie Mokum, Amsterdam, NL

2003
Daniel Enkaoua, Portrait, Landscapes and Still Lifes, Marlborough Gallery Inc, New York, USA

1996
Marlborough Fine Art, London, GB

Museale Gruppenausstellungen (Auswahl)

2024/25
Drawing! Drawing! Drawing!, Yper Museum, Leper, BE

2023
Corner 2023, Gammelgaard Kunst- und Kulturcenter, Herlev, DK

2021
Donations 2012 – 2022, Monserrat Museum, Monserrat, ES

2020
Intense Impression. Figurative Malerei, Kunsthalle Palazzo Liestal, Liestal, CH

2012/13
Travessa d’instants, Museo Can Framis, Barcelona, ES

2011 (auch 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2022)
Corner, Sophienholm Museum, Lyngby, DK

2010
BP Portrait Award 2010, National Portait Gallery, London; Usher Gallery, Lincoln; Aberdeen Art Gallery, Aberdeen; Aberystwyth Art Centre, Aberystwyth, GB

Premi de pintura, Fundació Vila Casas, Barcelona, ES

2008
Israel and Art: 60 years in the eyes of Teddy Kollek, Ben Uri Gallery, Jewish Museum London, London, GB

2005
The Beauty of Sanctity, The Israel Museum, Jerusalem, IL

2004
Prix international d’Art Contemporain, Fondation Prince Pierre de Monaco, Monte Carlo, MC

2002
Focus on Painting, Haifa Museum of Art, Haifa, IL

Portrait Exhibition, Tel Aviv Museum of Art, Tel Aviv, IL

2001
Localities.il: Israeli Art from the Collections and Elsewhere, The Israel Museum, Jerusalem, IL

Love at First Sight: The Vera, Silvia and Arturo Schwarz Collection of Israeli Art, The Israel Museum, Jerusalem, IL

2000
Elogio de lo visible, International Figuration, Galeria Marlborough, Madrid; Centro Cultural Las Claras Fundación Caja Murcia (weitere Stationen), ES

1995
Mirror/Mirror, The Israel Museum, Jerusalem, IL

1994
Home Works, Herzliya Museum of Contemporaray Art, Herzliya, IL

1993
Those at Home, Those in the Yard, The Israel Museum, Jerusalem, IL

1992
To Paint Visible, The Israel Museum, Jerusalem, IL

Sammlungen (Auswahl)

The Doron Sebbag Art Collection, Tel Aviv, IL

Fundació Vila Casas, Barcelona, ES

Draiflessen Collection, Mettingen, DE

Wiener Museum of Decorative Arts (WMODA), Dania Beach, Florida, USA

Israel Museum, Jerusalem, IL

Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken, DE

The Eileen S. Kaminsky Family Foundation ESKFF, New York, USA

Museet for Religiøs Kunst, Lemvig, DK

Novartis AG, Basel, CH

Zabludowicz Collection, London, GB

The Vera, Silvia and Arturo Schwarz Collection of Israeli Art, Tel Aviv Museum of Art, IL

Bindella Collection, Zürich, CH

Montserrat Museum, Abadia de Monserrat, ES

Röling Collection, NL

Literatur (Auswahl)

Daniel Enkaoua: Works, Barcelona 2016.

Modern and Contemporary Masters: Daniel Enkaoua. Hrsg. v. The Helander Foundation, Wellington/Florida 2026.

Zur vollständigen Ausstellungsvita des Künstlers sowie weiteren Informationen: danielenkaoua.com & galeriekoch.de

Daniel Enkaoua
Plein Air

26. Februar – 28. März 2026

Alle Werke sind verkäuflich. Preise auf Anfrage.
Alle Arbeiten sind signiert, betitelt und datiert.
Maßangaben: Höhe vor Breite in cm

Lithografie: Yorck Schultz, podbiART
Medienproduktion, Hannover
Design: Jana Buchholz, Hannover
Fotos: Gasull Fotografie & Sarah Enkaoua, Barcelona
Druck: Bruns Druckwelt, Minden

© Galerie Koch, Hannover
Wilfried Köpke, Hannover
Daniel Enkaoua, Barcelona

GALERIE KOCH
s e i t 1 9 5 5

Königstraße 50 · 30175 Hannover
T +49 511 34 20 06 · F +49 511 388 03 60
info@galeriekoch.de · www.galeriekoch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 11 - 17 Uhr · Samstag 11 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Sie möchten ein Kunstwerk verkaufen?

Wir beraten Sie individuell und garantieren Ihnen eine diskrete, professionelle Abwicklung. Wir kaufen hochwertige Werke an oder übernehmen Kommissionsverkäufe und bewerten Ihre Kunst fundiert und marktorientiert.

Für jedes Werk gibt es einen Markt mit eigenen Kriterien. Senden Sie uns den Künstlernamen, ein Foto des Werkes, Maße und Herkunft. Nach einer Prüfung unterbreiten wir Ihnen ein faires Angebot. Wir übernehmen sämtliche Kosten wie Transport, Versicherung und ggfs. nötige Umrahmung für Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Anmerkungen

- 1 Rabbiner Isaac Nissenbaum (1868-1942), zitiert nach: Christoph Münz, Der Welt ein Gedächtnis geben, Gütersloh 1995, S. 218.
- 2 Dieses und die folgenden Zitate Daniel Enkaouas aus dem Gespräch mit dem Autor am 8. Januar 2026.
- 3 Michel de Montaigne, Essais, Frankfurt am Main 1998, S. 399.
- 4 Grégoire Polet, On some Daniel Enkaoua's Paintings, in: Daniel Enkaoua, Works, Barcelona 2025, S. 39.

Petra Koch
pkoch@galeriekoch.de · M +49 170 3820424
Ole Koch
okoch@galeriekoch.de · M +49 173 2327978
Dr. Anette Brunner
abrunner@galeriekoch.de · T +49 511 342006